

GESCHÄFTSBERICHT

Jubiläumsausgabe 2008



DENK AN MICH
Ferien für Behinderte



INHALT

04	<i>Der Beginn einer neuen Ära</i> Stiftungsratspräsident Christoph Gebel
06	<i>Das Jubiläumsjahr</i> <i>Die Stiftung feierte viele Male Geburtstag</i> Geschäftsführerin Catharina de Carvalho
08	<i>Die Aktivitäten im Jubiläumsjahr</i> Vergabungen / Stimmen Spenden / Stimmen Das Marketing 2008
16	<i>1. Bilanz</i>
17	<i>2. Betriebsrechnung</i>
18	<i>3. Geldflussrechnung</i>
19	<i>4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals</i>
19	<i>5. Anhang</i> Erläuterungen
23	<i>6. Leistungsbericht</i>
26	<i>7. Bericht der Kontrollstelle</i>
27	<i>8. Organe und Strukturen</i>



Der Beginn einer neuen Ära

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Spenderinnen und Spender

Vor 40 Jahren haben Jeannette und Martin Plattner entschieden, eine Radiosendung mit behinderten Kindern zu machen. Was sie 1968 auf Radio DRS gesendet haben, ging vielen Menschen unter die Haut. So sehr, dass aus der befristeten Aktion ein langfristiges Engagement wurde und diese mittlerweile zu einer namhaften Institution angewachsen ist. Unter dem Motto «Mitleid hilft nicht weiter, Geld schon», ist in diesen 40 Jahren die unglaubliche Summe von 63 Millionen Franken gesammelt worden und wir konnten den Menschen mit einer Behinderung damit Abwechslung und Freude in den Alltag bringen. Eine wahre Erfolgsgeschichte. Immer eng begleitet von Schweizer Radio DRS, das Denk an mich als Solidaritätsaktion unterstützt.



Die mit viel Prominenz und Herzblut organisierte Abschiedsfeier für Jeannette und Martin Plattner im Mai 2008 gehört sicherlich zu einem Highlight in der Geschichte der Stiftung Denk an mich. Mit dabei Bundesrat Samuel Schmid, der uns die Ehre erteilte und mit uns den Abend mit einer «Leichtigkeit» genoss.

«40 Jahre für die Leichtigkeit des Lebens» lautete das Motto des Abends. Dieses bewusst gewählte Motto sollte uns verdeutlichen, dass gerade Menschen mit einer Behinderung dankbar sind für die Möglichkeit, aus dem Alltag ausbrechen zu können und uns diese Freude mit einer Offenheit und Leichtigkeit zeigen – etwas, das viele heute vergessen haben.

Neben Bundesrat Samuel Schmid durften wir noch weitere illustre Gäste begrüssen, die sich mit launigen Grussbotschaften an die Gästeschar richteten und so dem Gründerpaar Jeannette und Martin Plattner ihren Dank aussprachen. Grussworte richteten Walter Rüegg, Direktor Schweizer Radio DRS, Dr. Guy Morin, Regierungspräsident und Vorsteher des Justizdepartements Basel-Stadt, wie auch die beiden

Wegbegleitenden der Plattners, Vera Rentsch, Direktorin der MS-Gesellschaft und Gerhard Grossglauser, ehemaliger Geschäftsleiter Schweiz. Stiftung für das cerebralgelähmte Kind, an die Festgemeinschaft. Auch Roland Stark, Grossratspräsident Basel-Stadt, nahm sich die Zeit, mit uns das Jubiläum zu begehen.



Martin und Jeannette Plattner, Samuel Schmid, Edith Hunkeler

Das Rekrutenspiel 16-2/2007 unter der Leitung von Hptm. Max Schenk, spielte uns den von Ernst Leuenberger für diesen Anlass komponierten «Denk an mich Marsch», und die Hora'Band überraschte uns mit ihrer faszinierenden Eigen«Art». Nicht zu vergessen natürlich Dani Fohrlar und Edith Hunkeler, die beiden Moderatoren, die charmant durch den Abend führten.

Das Jubiläumsjahr wollten wir aber vor allem mit all den Menschen mit einer Behinderung feiern. Mit unserem «Zusatzbatzen» ermöglichten wir ihnen ganz spezielle Ferienerlebnisse. Und mit welcher Vielfalt sie diesen einsetzen zeigt Ihnen unsere Geschäftsführerin. Mit einer Million unterstützen wir im Jubiläumsjahr 40 «Schmetterlings-Projekte» für Ausflugsziele und Freizeitaktivitäten. Diese Projekte sollen dazu beitragen, Menschen mit einer Behinderung die Möglichkeiten ihrer Freizeitgestaltung zu erweitern. Auf welche 40 Projekte die Wahl fiel, lesen Sie auf Seite 10. Für seine Herbstsitzung suchte der gesamte Stiftungsrat eines dieser Schmetterlingsprojekte persönlich auf und liess sich in die Phänomene des Sensoriums im Rüttihubelbad einführen.

Und am Samstag, 27. Dezember 2008 war es dann soweit, Jeannette und Martin Plattner beendeten ihre aktive Phase in der Stiftung Denk an mich und waren zum letzten Mal in «Ihrer» Sendung auf DRS1 zu hören. Als Gast begrüsst sie Bernhard Siegmann, die neue Stimme ab 2009. Jeannette und Martin bleiben uns jedoch weiterhin verbunden, als Botschafter und Botschafterin. Herzlichen Dank.

Und Ihnen danke ich für Ihre Treue und Solidarität für die Menschen in unserer Gesellschaft, die mit einer Behinderung leben.

Mit freundlichen Grüssen

Christoph Gebel
Stiftungsratspräsident



Die Stiftung feierte viele Male Geburtstag

Das Jahr 2008 war in jeder Form einzigartig. Neben den 40 Schmetterlings-Projekten (Siehe unter Vergabungen Seite 10) machten wir all den Menschen mit einer Behinderung, die wir mit den regulären Beiträgen für Ferienreisen und –aktionen unterstützen, ein zusätzliches Geschenk. Mit einem Sonderbatzen ermöglichten wir Aktivitäten während den Ferien, die sonst nicht finanzierbar gewesen wären. Und die begeisterten Rückmeldungen zeigten, dass vieles in Bewegung war in diesem Jubiläumsjahr. Diese Ferienhighlights erinnern an den Geographieunterricht. Wir staunten auf wie viele Schweizer Berge eine Bahn führt. Ausflüge mit einer Gondel-, Seil-, Zahnrad-, Standseil- oder Dampfbahn auf die Berge waren ausgesprochen beliebt. Überhaupt in Bewegung sein, mit Kutschen auf dem Land oder mit Pedalos, Kanus oder Raddampfer auf dem Wasser. Manchmal sogar verbunden mit einem leckeren Imbiss auf dem Schiff. Auch in einem Restaurant essen war auf der Hitliste zuoberst anzutreffen. Am häufigsten bestellt wurden Pizzas, Pastas und Schnitzel. Riesig Spass machte auch, dass zum Abschluss mal so richtig am Dessertbuffet geschlemmt werden durfte.

Aus einer kleinen Auswahl der erhaltenen Rückmeldungen wird die Begeisterung, Freude und Dankbarkeit spürbar:

«...Wir geniessen hier im schönen Hallau unser Lager in vollen Zügen. Die wunderschöne Gegend gibt uns die Möglichkeit für schöne Spaziergänge. Dank ihrem grosszügigen Zustupf können wir morgen einen Ausflug nach Konstanz ins Sea Life machen. Wir freuen uns alle riesig!» Stiftung Arkadis

«...Dank ihrer Unterstützung durften wir heute mit dem Schiff von Rorschach zur Insel Mainau fahren und ein feines Mittagessen geniessen. Herzliche Grüsse und vielen Dank.» Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Postkarte von der Insel Mainau

«Dank dem Jubiläum der Stiftung Denk an mich durften wir uns in diesem Jahr einen Sonderausflug auf die Insel Elba gönnen... Wir sind uns bewusst, dass dieser geschenkte Tag eine grosse Ausnahme darstellt und nur Dank der vielen Spenden von Gross und Klein ermöglicht werden konnte. Deshalb danken wir allen ganz herzlich, denn wir haben es sehr genossen, einmal so verwöhnt zu werden! Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Teilnehmenden.» Insieme Kanton Bern

Sichtbares

Aus aktuellem Anlass werden Sie verstreut in diesem Jahresbericht unsere Jubiläumstransparente finden. Sie verleihen einen Blick in die Erfolgsgeschichte der Stiftung Denk an mich. Auch Institutionen, die für Ihre Ferienreisen mit behinderten Menschen von unserer Unterstützung profitierten, kommen zu Wort (Seite 8). Und wie ideenreich und engagiert immer wieder für Menschen mit einer Behinderung Gelder gesammelt werden vermittelt eine Auswahl der Spendengeschichten (Seite 14).

Hörbares

Zum Jubiläumsjahr wurde uns vom Komponisten Ernst Leuenberger ein Marsch geschenkt. Die Noten zu diesem Denk an mich Marsch wurden von 395 interessierten Musikformationen bestellt und kostenlos durch uns versandt. Und CHF 18 197.– flossen im Jahr 2008 an die Stiftung zurück. Die Musikgesellschaften liessen uns freiwillig einen Beitrag für die Noten zukommen oder aber sie schickten uns die Gelder der Kollekte, die sie anlässlich ihrer Konzerte einnahmen. Dem Komponisten, den Musikgesellschaften und den Zuhörenden ein ganz grosses Dankeschön für dieses weitsichtige Jubiläumsgeschenk.

Kernaufgabe

Wiederum war eine Steigerung der Zahlen bei den Gesuchseingaben zu verzeichnen. 2008 bearbeiteten wir 1182 Gesuche (2007: 1140) Für die meisten der 930 eingereichten Gesuche für Ferien/Freizeit/Bildungsangebote rechneten wir noch den Jubiläumsbatzen ab. Der Aufwand war enorm.

Personelles

Zum Glück konnten wir auf ein gut eingespieltes Team zählen, ansonsten wäre die zusätzliche Arbeitsbelastung, verbunden mit den Jubiläumsaktivitäten, nicht zu bewältigen gewesen. Ein grosses Dankeschön dem Team, das dieser Belastung standhielt. Seit diesem Stiftungsjahr wird unsere Buchhaltung von einem kompetenten externen Treuhandbüro erledigt.

Ausblick

Die Stimmen des Gründerpaars, Jeannette und Martin Plattner, werden zukünftig als Gäste in der Sendung am Samstag auf DRS1 zu hören sein. Neu durch die Sendung führt Bernhard Siegmann. Wir sind glücklich, in diesem langjährigen DRS1 Moderator einen engagierten Nachfolger gefunden zu haben. Das Sendekonzept wird leicht modifiziert und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Und Jeannette und Martin danken wir für das 40-jährige Engagement – zugunsten der Menschen mit einer Behinderung – und dass sie uns als Botschafterin und Botschafter der Stiftung Denk an mich noch etwas erhalten bleiben.

Und Ihnen liebe Leserin, lieber Leser, danken wir für die treue und engagierte Unterstützung für Menschen mit einer Behinderung.

Mit freundlichen Grüssen



Catharina de Carvalho
Geschäftsführerin

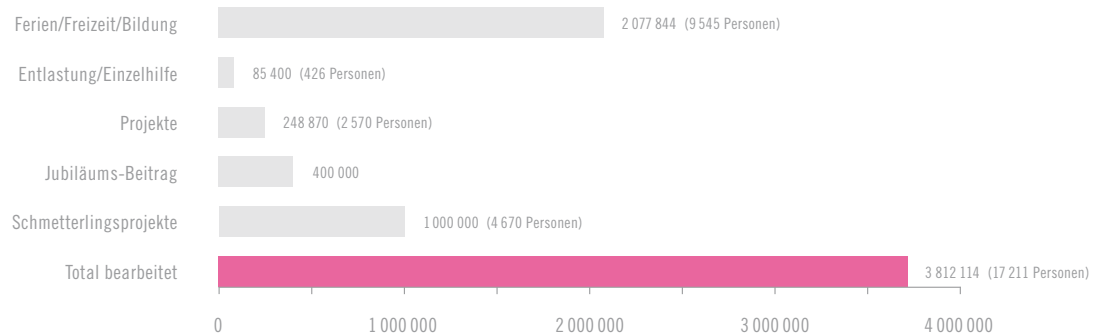


DIE AKTIVITÄTEN IM JUBILÄUMSJAHR 2008

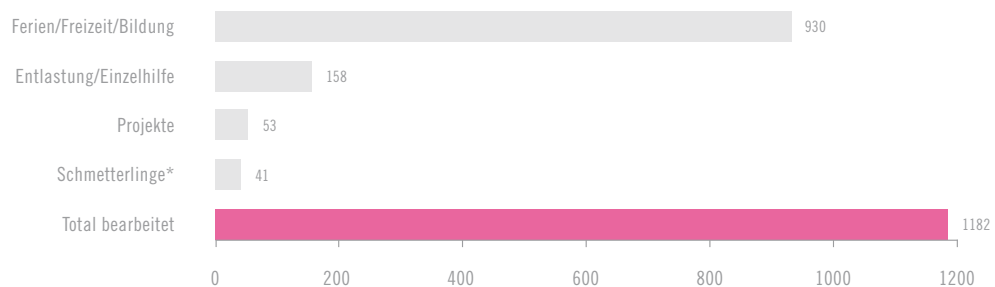
Vergabungen

Im Jubiläumsjahr wurde die Rekordsumme von über CHF 3.8 Mio. als Beiträge für Ferien- und Freizeitaktivitäten zugesprochen. 2008 bearbeiteten wir gesamthaft 1182 Gesuche (2007: 1140), was wiederum eine Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Diese stetige Steigerung ist sicherlich auch dem erhöhten Bekanntheitsgrad zuzuschreiben (siehe dazu Marketingbericht Seite 15). Der Betrag der Ende Jahr nicht abgerechneten Gesuche beläuft sich auf CHF 141 348.–, was als Rückstellungen aufgeführt wird. Bei den Schmetterlingsprojekten stehen noch CHF 494 000.– im Folgejahr zur Auszahlung offen.

Ausbezahlte Beträge 2008 (in CHF)



Total bearbeitete Gesuche



*1 Projekt 2008 annulliert

Worte aus den Institutionen

Die Institutionen lassen uns mit ihren Dankeschreiben am Erlebten teilhaben:

«Der Aufenthalt in einer fremden Umgebung weckt die Neugierde der BewohnerInnen und vermittelt ihnen viele neue Impulse. Der Unterbruch der alltäglichen Routine bringt immer wertvolle Erlebnisse ins Leben dieser Menschen. Es werden plötzlich Dinge möglich, die in der gewohnten Umgebung nicht denkbar wären.» Michael-Stiftung

«In einer relativ kleinen Gruppe, nach ersten Konflikten, kommen die Teilnehmer viel schneller aus sich heraus, erzählen von persönlichen Erfahrungen und Problemen und stossen bei den Andern auf Verständnis und Akzeptanz. Menschlich Begegnungen in einem Ferienlager können bei Einzelnen tiefgreifende Prozesse und Entwicklungsschritte auslösen.» Insieme Reisen

«Ganz herzlichen Dank, dass Sie auch dieses Jahr wieder unsere Pfingsttage mit Behinderten durch einen grosszügigen Beitrag unterstützt haben. Gerade in diesem Jahr, in dem viele Behinderte aus finanzieller Not nicht den vollen Lagerbeitrag bezahlen konnten, ist uns wieder bewusst geworden, dass es vor allem IHRE Institution und IHRE Arbeit ist, die es uns schon seit Jahren ermöglicht, das Katimavic auf die Beine zu stellen. Trotz aller unentgeltlichen Vorbereitungs- und Betreuungsarbeit und trotz der Teilnehmerbeiträge bleiben wir doch auf Spenden dringend angewiesen. Auf diesem Wege möchte ich mich auch bei all denjenigen bedanken, die Geld für «Denk an mich» sammeln. Wie einfallsreich und mit ganzem Herzen das geschieht, vermitteln ja Ihre Beiträge im Radio DRS, die ich immer wieder mit Freude und Rührung höre.» Katimavic Schweiz

«Dank Ihrem Beitrag können wir den betroffenen diese wichtige Abwechslung zum Alltag zu einem erschwinglichen Preis anbieten. Der Aufwand solcher Lager ist beträchtlich, da die muskelkranken Kinder, Jugendliche und Erwachsene rund um die Uhr auf fremde Hilfe angewiesen sind. Umso schöner, dass wir einmal im Jahr die betroffenen Familien entlasten und den Teilnehmenden einige unvergessliche Tage ermöglichen können.» Gesellschaft für Muskelkranke

«Zum ersten Mal fliegen, zum ersten Mal den Puls einer Weltstadt mit südlichem Temperament und mit einer fremden Sprache spüren, fühlen und hören, zum ersten Mal im Meer baden etc. das werden unvergessliche Eindrücke bleiben. Das in 12 Jahren an Selbständigkeit an der CP-Schule Gelernte plötzlich in einer völlig neuen Umgebung umzusetzen und zu schauen, ob es sich bewährt, war ebenfalls eine grosse Herausforderung, der sich die SchülerInnen vorbildlich stellten. Hindernisse sind überall anzutreffen, aber diese mit möglichst wenig Aufwand zu überwinden, ist manchmal wirklich eine Kunst. Der gesellschaftliche Teil kam auch nicht zu kurz und der Übertritt in die Erwachsenenwelt wurde erprobt. Dank Ihrer Jubiläumsaktion konnten wir zusätzlich das weltbekannte Aquarium in Barcelona besuchen und die vielen Meerestiere vom kleinen Seepferdchen bis zum grossen Hai hautnah erleben. Dieser Ausflug hat den Jugendlichen ausserordentlich gefallen. Wir Betreuer durften stolz sein auf unsere Jugendlichen und eine grosse Dankbarkeit für dieses ihnen ermöglichte Erlebnis spürten. Diesen Dank geben wir gerne an Sie weiter.» CP-Schule Birnbäumen, Schule für körperbehinderte Kinder

Dank einem grosszügigen Legat konnten wir im Jubiläumsjahr eine Million in 40 Schmetterlings-Projekte investieren.

Die 40 ausgewählten Jubiläums-Projekte

- *Nr. 1 – Blindenbund Schweiz*
Konzerte des Blindenorchesters Al Nour Wal Amal aus Kairo zum 50jährigen Jubiläum des Blindenbundes. Kostenloser Eintritt für die Blindenbund-Mitglieder. Konzerttermine: 22. (Zürich), 24. (Rorschach), 25. (Basel) und 27. August 2008 (Brig).
- *Nr. 2 – Heilpädagogische Schule Luzern*
Pilotprojekt Freizeitmittag.
- *Nr. 3 – Pro Infirmis Kanton Basel-Stadt und Stiftung Mosaik*
Freizeitführer Nordwestschweiz für Menschen mit Behinderung.
- *Nr. 4 – Pro Infirmis Graubünden, Bildungsclub*
Theater MiMe, integratives Theaterprojekt für behinderte und nicht behinderte SchauspielerInnen. Aufführungen: 12./13. April (Chur), 19. April (Cazis), 26. April (Illanz), 17. Mai (Glarus) und 3.–5. Oktober (Vulpera).
- *Nr. 5 – Mobility International Schweiz*
Qualitätssicherung und Gütesiegel für private Ferienanbieter mit Dienstleistungen für Menschen mit einer Behinderung.
- *Nr. 6 – Internationales Pfadfinderzentrum Kandersteg*
Behindertenlift im Rahmen der behindertengerechten Erschliessung des 1. Stocks im alten Chalet.
- *Nr. 7 – Procap Reisen & Sport*
30./31. August 2008, Schweizerische Behindertensporttage 2008 in Olten mit 600 TeilnehmerInnen.
- *Nr. 8 – Plusport Behindertensport Schweiz*
6. Juli 2008, 47. Plusport-Tag in Magglingen mit 1300 TeilnehmerInnen.
- *Nr. 9 – Plusport Behindertensport Schweiz*
Kostenlose Vorstellung des Zirkus Conelli für die Mitglieder von Plusport, 900 TeilnehmerInnen, davon 700 mit einer Behinderung.
- *Nr. 10 – Verein Sailability*
Finanzierung der Segelbootanhänger.
- *Nr. 11 – Caritas Graubünden*
Das Gauklermärchen. Solidaritäts-Musical für alle Sinne. Mit kostenlosem Eintritt für IV-Empfänger. Aufführungen: 13.–16. und 19.–23. November 2008 in Chur.
- *Nr. 12 – MS Gesellschaft*
9.–23. August 2008, Pilotprojekt MS-Gruppenaufenthalte für jüngere Schwerbetroffene.
- *Nr. 13 – Visoparents Schweiz*
17. Mai 2008, Children's Ride 08, behinderte Kinder fahren Harley.
- *Nr. 14 – Stiftung Rüttihubelbad*
Ein sinnvoller Ferientag für Behinderte im Sensorium Rüttihubelbad.
- *Nr. 15 – PTA Oberberg*
Beitrag zum Bau eines neuen Pfadiheims.
- *Nr. 16 – Verein NachbarNet Basel*
Projekt Nachbartische, Tischgemeinschaften von Behinderten und Nicht-Behinderten.
- *Nr. 17 – Schweizerischer Gehörlosenbund*
26./27. September 2008, SGB-Kongress zum internationalen Tag der Gebärdensprache.
- *Nr. 18 – Plusport Behindertensport Schweiz (annuliert 2008)*
9. bis 15. November 2008, Musik-Camp im Twannberg, Abschlusskonzert in Biel mit Kollekte für «Denk an mich».
- *Nr. 19 – Pro Infirmis, Bildungsclub Zürich*
Diverse Veranstaltungen zur 25-Jahr-Feier des Bildungsclubs.



- *Nr. 20 – Pro Infirmis, Bildungsclub Alpstein*
DVD zur Visualisierung der Kursangebote für geistig behinderte Menschen.
- *Nr. 21 – Arte Zero production*
Filmprojekt «geistig behinderte Menschen fragen die Welt».
In Zusammenarbeit mit dem Theater MiMe (siehe Projekt Nr. 4).
- *Nr. 22 – insieme Zürcher Oberland*
Umbau und Einrichtung Feizeittreff.
- *Nr. 23 – Stiftung Roth-Haus*
Mitfinanzierung Time-out-Raum.
- *Nr. 24 – Verein Tandem 91*
Anschaffung eines Velos für Schwerbehinderte.
- *Nr. 25 – Stiftung Feriendorf Twannberg (annuliert 2009)*
Neues Stallgebäude für den Streichelzoo.
- *Nr. 26 – Behinderten-Forum Basel*
Wildwuchs 09 – Das Kulturfestival für Solche und Andere.
- *Nr. 27 – focus-5 TV*
Fernsehen für Gehörlose, Kult-5-Infoproduktionen.
- *Nr. 28 – Familie Emmenegger, Werthenstein*
Behindertengerechte Bauweise der Swiss-Lodge.
- *Nr. 29 – Novaskill Basel*
Behindertenführer Nordwestschweiz.
- *Nr. 30 – Verein Förderung der Gebärdensprache bei Kindern*
Buch «Durchs wilde Gehörlosistan».
- *Nr. 31 – insieme Zürich Stadt und Bezirk Meilen*
Renovation insieme Treff für Menschen mit einer geistigen Behinderung.
- *Nr. 32 – Christophorus-Schule*
Spielplatzgeräte Schulanlage Rothus Ostermundigen.



- Nr. 33 – Theater HORA Züriwerk
Theaterfestival Okkupation 2009.
- Nr. 34 – Gschützi Wärgstätt Frutigland
Einrichtung des Freizeitraums.
- Nr. 35 – Pro Infirmis Bildungsclub Graubünden
Website Lichtblick. Texte, Fotos und Videos von behinderten Menschen.
- Nr. 36 – Linard Bardill
Konzertreihe Herbst 09 in Behindertenheimen.
- Nr. 37 – Johns kleine Farm
Bau eines Behinderten-WCs.
- Nr. 38 – Stiftung Erlebnis mit Herz - Madrisa
Anschaffung einer Behindertenschaukel.
- Nr. 39 – Stiftung WFJB
Neubau Kinderspielplatz.
- Nr. 40 – Niesenbahn AG
Hindernisfreier Zugang für Rollstuhlfahrer.

Mehr zu den unterstützten Projekten auf www.denkanmich.ch

Eine weitere Rückmeldung zu einem unterstützten Projekt

Unterwegs mit taubblinden Menschen

Bericht über die Kultur- und Begegnungstage für taubblinde Menschen in Wien, organisiert von der Schweizerischen Caritasaktion der Blinden und unterstützt im Rahmen der Jubiläumsprojekte der Stiftung Denk an mich.

«Im Vorfeld wurde ich immer wieder darauf angesprochen, wie das denn gehen soll, mit taubblinden Menschen zu reisen und was sie denn davon haben. Auch ich habe mir

diese und andere Fragen gestellt, um meinen Schützling möglichst gut betreuen zu können. Klar können diese Menschen nicht hören und sehen, wie wir es gewohnt sind, aber sie spüren dafür viel intensiver. Unsere Erfahrungen der Welt sind meist so überzeichnet von unserem Seh- und Hörsinn, dass wir vergessen zu riechen, zu schmecken und zu spüren, was um uns herum passiert. Jeder Ort, jeder Raum und jede Gemeinschaft ist in ihrer Vielfältigkeit anders und wird auch von taubblinden Menschen aufgrund ihrer Wahrnehmung oft differenzierter und treffender erfasst als von uns, die wir mit Seh- und Höreindrücken überflutet werden.

Diese Menschen lehren uns, sich an den kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen. Sie brauchen nicht eine Unmenge an Informationen in Worte gefasst, sondern den Raum und die Zeit, einen Ort zu erfahren, voll da zu sein. Ein Beispiel von vielen: Riesenradfahren im Prater: Die langsame Bewegung nach oben und dann wieder nach unten, einige kleine und verschwommene Lichter des nächtlichen Wiens erkennen (wenn noch ein ganz kleiner Sehrest vorhanden). Nicht mehr und nicht weniger. Aber so viel Freude habe ich selten von den Gesichtern der Menschen ablesen können wie an diesem Abend in Wien.» Nicolas Vrticka, Freiwilliger Betreuer

Spenden

Viele Spenderinnen und Spender schreiben uns täglich. Spannend und phantasievoll, wie immer wieder für Menschen mit einer Behinderung gesammelt wird. Ohne diese dauernde gelebte Solidarität hätte die Stiftung Denk an mich in den letzten 40 Jahren nicht über 63 Mio. ihrem Bestimmungszweck zukommen lassen können.

in CHF	2008
Spenden	2 500 209
Legate	980 308
Total Ertrag	3 480 517



Ein kleine Auswahl der «Spendengeschichten»

Alles kommt zurück!

«Im Sommer 2002 hatten Sie uns in unserem Projekt, dem Bau eines neuen Pfadiheims, mit einem grossen Beitrag unterstützt. Inzwischen wurde das rollstuhlgängige Pfadiheim rege benützt und viele Kinder konnten schöne und unbeschwerte Lager geniessen. Da sich der Heimverein Pfadi Säuliamt inzwischen finanziell erholen konnte, möchten wir Ihnen als Dankeschön ebenfalls eine Spende für andere gute Zwecke zukommen lassen. An unserer GV wurde beschlossen, dass wir Ihnen die Hälfte des Ertragsüberschusses spenden. Ein Heimvereinsmitglied hat sich bereit erklärt, diesen Betrag persönlich aufzurunden. Wir freuen uns, Ihnen 2 000 Franken überweisen zu dürfen.» B. S., Obfelden

Ohne Berührungsängste

«Mein Lagerteam und ich stellten unser Lager unter das Motto «Menschen mit einer Behinderung». Dieses Thema begleitete uns alle Tage. Zum Beispiel bei unserer Lagerolympiade oder an unserem Postenlauf, bei dem die Kinder viele Fragen zu diesem Thema beantworten mussten. Im Verlauf dieser Woche besuchte uns auch ein Mann, der seit seiner Geburt in einem Rollstuhl ist und er erzählte uns wie es ist, wenn man behindert ist. Wir waren alle beeindruckt, wie selbstbewusst und unbeschwert er mit seiner Behinderung umgeht. Während des ganzen Lagers bastelten und buken wir. Der Höhepunkt war dann der Verkauf unserer Kostbarkeiten und Köstlichkeiten in Biel. Wir waren überwältigt über das grosse Echo in der Bevölkerung und glücklich, als wir am Abend unsere Kässeli leerten und 610 Franken zählten. Mein schönster Moment im Lager war, als wir auf dem Twannberg im Hallenbad waren und die grösseren Mädchen mit einem kleinen, geistig behinderten Knaben spielten.» S. S., Stiftung Ferienkolonie Basel-Stadt

Solidarität

«Wir sind eine Gruppe von 180 ehemaligen Swissair-Piloten, die vor etwas mehr als fünf Jahren ihre Stellen anlässlich der Liquidation unserer nationalen Fluggesellschaft verloren haben. Aufgrund der schwierigen Situation haben wir uns damals in einem Verein organisiert um mit vereinten Kräften die anstehenden Probleme zu lösen und nach Perspektiven für die Zukunft zu suchen. Nun haben wir es geschafft und jeder von uns – sofern er es denn wollte – hat wieder einen Platz in einem Cockpit und kann seinen geliebten Beruf ausüben. Wir haben beschlossen unseren Verein aufzulösen und unser Vereinsvermögen zwei verschiedenen Institutionen zu überweisen, welche Personen, die nicht nur auf der Sonnenseite des Lebens stehen, Hoffnung und Perspektiven bieten. Wir haben selbst erfahren, was Solidarität bedeutet und hoffen, mit unserer Spende von 5 800 Franken den Alltag von bedürftigen Menschen etwas auflockern zu können.» A. K., IG junge Copiloten der Swissair, Riedt/Neerach

Und wöchentlich weitere Spendengeschichten auf www.denkanmich.ch

Das Marketing 2008

Website

Die Website verzeichnete insgesamt 53 200 Besuche und 256 500 Seitenansichten. Neu können auf der Website auch Filme gezeigt und Versteigerungen durchgeführt werden. Die Radiosendungen wurden 1 830 Mal abgehört oder heruntergeladen (35 pro Sendung). Auf der Website werden jeden Mittwoch die aktuellen Spendengeschichten veröffentlicht, insgesamt rund 500. Die Website wird fortlaufend für Suchmaschinen optimiert. 35 % der Besucher kamen über Suchmaschinen auf unsere Website (Vorjahr 30 %). 56 % der BesucherInnen kamen direkt und 9 % über Links auf anderen Webseiten.

Werbung

Der Schweizer Illustrierten wurde im November unser Flyer beigelegt. Die Sommergrüsse gingen an 30 000 und die Wintergrüsse an 40 000 SpenderInnen. Für die Verbesserung der Datenqualität der Spenderadressen ist wiederum viel Zeit aufgewendet worden. Inzwischen wurden 159 Ferienpatenschaften und 21 Projektpatenschaften abgeschlossen. Zusammen mit den Wintergrüssen verschickten wir einen Bestelltalon für unser Kochbuch «Suppentalk», unser Jubiläumsbuch «Die Werkstatt der Schmetterlinge» sowie die Karten aus handgeschöpftem Papier. Die Noten des Denk-an-mich-Marsches haben fast 400 Musikvereine bestellt.

Jubiläum

Der Schwerpunkt im Jahr 2008 lag bei der Auswahl und Begleitung der 40 Jubiläumsprojekte. Im Zusammenhang mit unserem Jubiläum, der Jubiläumsfeier sowie den zahlreichen Sammelaktionen ist unsere Stiftung in rund 250 Medienberichten erwähnt worden. Auf der Website wurde eine eigen Rubrik Jubiläum geführt, welche 21 500 Seitenansichten zählte. Mit den Jubiläumsprojekten, der Medienarbeit, dem Jubiläumsmarsch sowie den weiteren Werbemassnahmen konnte das soziale Engagement von Schweizer Radio DRS im Jubiläumsjahr deutlich gestärkt und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.



1. BILANZ

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2008 in CHF	31.12.2007 in CHF
Kasse		1 697	982
Postkonto		383 174	1 028 152
Bankguthaben	1	1 863 029	1 786 595
Wertschriften	2	4 648 283	6 018 197
Sonstige Aktiven		50 534	22 559
Aktive Rechnungsabgrenzung		49 896	8 206
Umlaufvermögen		6 996 613	8 864 691
Darlehen		4	4
Mobilien / Geräte		2	2
Anlagevermögen		6	6
Vermögen Nachlass H. Bühler	3	2 008 568	2 179 203
Zweckgebundenes Anlagevermögen		2 008 568	2 179 203
Total Aktiven		9 005 187	11 043 900
Passiven			
Diverse Kreditoren		42 628	42 890
Passive Rechnungsabgrenzung	4	709 432	514 002
Kurzfristiges Fremdkapital		752 060	556 892
Übrige Passiven aus Nachlass Gujer	5	178 069	271 135
Langfristiges Fremdkapital		178 069	271 135
Kapital Nachlass H. Bühler		1 944 961	1 944 961
Zweckgebundenes Fondskapital		1 944 961	1 944 961
Einbezahltes Kapital	6	139 659	139 659
<i>Erarbeitetes Kapital</i>		4 884 959	4 076 602
<i>Aufwand-/Ertragsüberschuss</i>		-2 140 815	389 332
Erarbeitetes freies Kapital		2 744 144	4 465 934
Kapital Nachlass Gujer (freier Fond)		3 246 294	3 246 294
Übrige freie Fonds		0	419 025
Organisationskapital		6 130 097	8 270 912
Total Passiven		9 005 187	11 043 900

2. BETRIEBSRECHNUNG

Ertrag	Erläuterungen	2008 in CHF	2007 in CHF
Spenden		2 500 049	2 455 117
Legate		980 308	1 285 873
Sonderaktionen (Münzspenden, Verkauf Waren)		160	22 273
Ertrag aus Geldsammelaktionen		3 480 517	3 763 263
Beiträge an Lager und Projekte / Initiativ- und Baubeiträge	8	-3 188 595	-2 777 011
Veränderung Abgrenzung zugesagte Vergabungen		-287 479	-11 365
Projektaufwand		-3 476 074	-2 788 376
Löhne und Sozialleistungen	7	-464 704	-465 413
Porti, Telefon, Post-, Bank- und Publikationsgebühren	8	-136 685	-78 913
Externe Beratung	8	-39 614	-15 524
Mitgliederbeiträge (ZEWO, ProFonds, SGFF)		-7 701	-3 900
Datenverarbeitung/Neugestaltung Web		-8 444	-8 040
Büromaterial, Drucksachen		-14 283	-39 356
PR-Aktionen, PR-Material	8	-111 302	-49 574
Übriger Aufwand		-24 688	-30 095
Administrativer Aufwand		-807 422	-690 814
Total Aufwand	9	-4 283 496	-3 479 190
Zwischenergebnis		-802 979	284 073
Wertberichtigung Darlehen		6 000	-39 996
Zins- und Wertschriftenertrag		138 086	134 265
Kursverluste/Nicht realisierte Kursverluste		-1 288 847	42 939
Aufwand der Vermögensverwaltung		-29 013	-31 949
Finanzergebnis		-1 173 774	105 259
Ergebnis vor Fondsveränderungen		-1 976 753	389 332
Fondsergebnisse zweckgebundene Fonds		-164 062	438 843
Ertrag aus interner Übernahme Fondsergebnis		164 062	0
Ergebnis vor Zuweisung/Entnahme Fonds		-1 976 753	828 175
Zuweisung/Entnahme aus zweckgebundenen Fonds		-164 062	419 025
Zuweisung an freie Fonds		0	-419 025
Zuweisung an freies Fondskapital Gujer		0	-438 843
Ergebnis des Organisationskapitals		-2 140 815	389 332

3. GELDFLUSSRECHNUNG

	2008	2007
	in CHF	in CHF
A. Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-1 976 753	389 332
Nicht realisierte Kursverluste	1 450 605	0
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	195 430	-198 203
Wertberichtigung Darlehen	0	39 996
Ab-/Zunahme sonstiger Aktiven	-27 975	56 332
Abnahme Wertschriften	-80 691	-557 608
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-41 690	288 701
Zunahme sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	-262	28 500
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-481 336	47 050
B. Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
(Investition) Sachanlagen	0	0
Abnahme Vermögen Nachlass H. Bühler	170 635	347 559
Verkauf Liegenschaften	0	2 400 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	170 635	2 747 559
C. Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-164 062	0
Mittelveränderung Kapital Nachlass Guyer	0	28 843
Rückzahlung Hypotheken	0	-1 000 000
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-93 066	37 478
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-257 128	-933 679
D. Veränderung der flüssigen Mittel	-567 829	1 860 930
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 1.1.	2 815 729	954 799
Flüssige Mittel am 31.12.	2 247 900	2 815 729
Veränderung der flüssigen Mittel	-567 829	1 860 930

4. RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	31.12.2007	Ergebnis	int. Transfer	ext. Verwendung	31.12.2008
Zweckgebundenes Fondskapital	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kapital Nachlass H. Bühler	1 944 961	-164 062	164 062	-	1 944 961
Total	1 944 961	-164 062	164 062	0	1 944 961
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	139 659	-	-	-	139 659
Erarbeitetes freies Kapital	4 465 934	-1 976 753	254 963	-	2 744 144
Kapital aus Nachlass Gujer	3 246 294	-	-	-	3 246 294
Übrige freie Fonds	419 025	-	-419 025	-	0
Total	8 270 912	-1 976 753	-164 062	0	6 130 097

Erläuterungen sind auf Seite 21 festgehalten.

5. ANHANG

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1. Bankguthaben

	Total 31.12.2007	Dominick 800	Wegelin	Total 31.12.2008
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Kontokorrente in CHF	37 442	103 314	8 776	112 090
EURO	8 340	-	-	0
Übrige Fremdwährungen	31 726	4 983	91 572	96 555
Zwischentotal	77 508	108 297	100 348	208 645
UBS Aarau, Guthaben (ex Nachlass Gujer)	1 709 087	-	-	1 654 384
Total Bankguthaben	1 786 595	-	-	1 863 029

2. Wertschriften

	Total 31.12.2007	Dominick 800	Wegelin	Total 31.12.2008
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Obligationen und Obligationen-Fonds	1 556 849	634 175	-	634 175
Geldmarkt-Fonds	-	253 384	512 333	765 717
Rohstoff-Fonds	-	-	182 859	182 859
Devisen-/Optionsgeschäfte	-	27 689	-	27 689
Gemischte Anlagefonds	1 726 954	-	2 373 813	2 373 813
	3 283 803	915 248	3 069 005	3 984 253
Aktien und Aktien-Fonds	2 595 014	604 312	-	604 312
Strukturierte Produkte	139 380	59 718	-	59 718
	2 734 394	664 030	0	664 030
Total Wertschriften	6 018 197	1 579 278	3 069 005	4 648 283

3. Vermögen Nachlass Heinrich Bühler

Zusammensetzung	31.12.2008 in CHF	31.12.2007 in CHF
Bankguthaben	267 807	7 704
Marchzinsen	34 333	20 546
Obligationen	1 542 800	1 902 600
Obligationen Fonds	163 628	248 353
Total	2 008 568	2 179 203

Das Vermögen ist bei der Privatbank Dominick Co., Zürich, angelegt. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

4. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2008 in CHF	31.12.2007 in CHF
Abgrenzung diverse Aufwendungen	35 111	127 160
Zugesagte Vergabungen	674 321	386 842
Total	709 432	514 002

Die zugesagten Vergabungen werden aufgrund der eingereichten Unterstützungsgesuche für Initiativ-, Baubeiträge und übrige Projekte abgegrenzt. Die Auszahlung erfolgt im Folgejahr auf Grund der effektiven Abrechnungen.

5. Übrige Passiven aus Nachlass Gujer

Abgrenzung für noch anfallende Kosten, Steuern, Nachlassverwaltung, Mieterkreditoren und diverse Ausgaben.

6. Einbezahltes Kapital

Das Stiftungskapital beträgt CHF 139 659.55 und wurde bei der Errichtung der Stiftung von Jeannette und Martin Plattner treuhänderisch im Namen diverser Spendern gewidmet.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

7. Löhne und Sozialleistungen

Löhne CHF 402 500.–, Soz. Leistungen CHF 62 203.–. Temporäre Erhöhung der Pensen Geschäftsleitung und Marketing um je 20% in den Jahren 2007 und 2008 zur Vorbereitung des Jubiläumsjahrs «40 Jahre Denk an mich», Entschädigung der beiden Botschafter Jeannette und Martin Plattner (Reise u. Repräsentationsaufwand 2008 CHF 9 966.–, Lohn: CHF 62 415.–). Spesen Stiftungsrat CHF 3 294.–.

8. Vermehrter Aufwand im Jubiläumsjahr

Für die 40 im Jubiläumsjahr ausgewählten Schmetterlingsprojekte wurde 1 Mio. bereitgestellt, wovon 2008 CHF 506 000.– ausbezahlt wurden. Die restlichen CHF 494 000.– werden im Jahre 2009 fällig. Im Rahmen des Jubiläums-Zusatzbatzen für spezielle Attraktionen in den Ferienlagern sind zusätzliche Gelder über CHF 381 433.– entrichtet worden. Im Jubiläumsjahr sind für Publikationen (Beilage Schweizer-Illustrierte), das Engagement einer Eventagentur für die Jubiläumsfeier und die damit verbundenen Jubiläumsdrucksachen (z.T. im Jahresbericht eingefügt) höhere Ausgaben getätigt worden.

9. Aufwandstruktur 2008

in CHF	Total	Administration	%	Fundraising	%	Projekt	%
Personalaufwand	402 500	164 839		124 514		113 148	
Sozialaufwand	62 204	27 992		16 173		18 039	
Sachaufwand	236 363	13 205		144 759		78 399	
Betriebsaufwand	106 355	106 355		0		0	
Projektaufwand	3 476 074	0		0		3 476 074	
Total Aufwand	4 283 496	312 391	7.3	285 446	6.7	3 685 660	86.0

Erläuterungen zur Veränderung des Kapitals

- **Allgemeines**

Als zweckgebundenes Fondskapital werden von Dritten erhaltene Zuwendungen berücksichtigt, welche nur eingeschränkt, bzw. mit Zustimmung Dritter verwendet werden können (Vermögen, das zeitlich zweckgebunden bzw. nur in Notfällen angetastet werden kann).

- **Kapital Nachlass Heinrich Bühler**

Legat aus dem Jahre 2001, Rückgriff auf das ursprüngliche Kapital von CHF 1.9 Mio. nur im Notfall, d.h. wenn keine anderen Ressourcen mehr zur Verfügung stehen. Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Stiftungsrat beschlossen, 2007 den Betrag von CHF 400 000 (aus früheren Ergebniszusweisungen) aus diesem Fonds zu entnehmen und in das freie Kapital zu überführen. Der in 2008 erzielte Verlust von CHF 164 062.– (vor allem nicht realisierte Kursverluste) wurde gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 10. Februar 2009 von der Stiftung getragen.

- **Kapital Nachlass Gujer**

Nachlass (vor allem Liegenschaften) aus 1997. Nach Ablauf der Veräusserungssperre und Verkauf der Liegenschaften im Jahr 2007 hat der Stiftungsrat beschlossen, diesen Fond dem frei verfügbaren Kapital zuzuordnen.

- **Übrige freie Fonds**

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 2009 beschlossen, diese bisher separat ausgewiesenen freien Fonds in das erarbeitete freie Kapital zu übertragen.

5.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Rechnungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht, den Vorschriften der ZEWÖ (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr

Keine

Konsolidierungskreis

Es bestehen weder Tochtergesellschaften noch aktive Partnerinstitutionen, bei denen die Stiftung Denk an mich einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Eine Konsolidierung wird daher nicht vorgenommen und ist auch nicht notwendig.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend aufgeführten Positionen nichts anderes aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung wurden zu den Devisenkursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen zum jeweiligen Tageskurs berechnet.

· *Wertschriften*

Die Wertschriften beinhalten Obligationen, Wandelanleihen, Aktien, Fondsanteile, übrige Anlagen, welche durch zwei Bankinstitute verwaltet werden. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

· *Sonstige Aktiven*

Diese Position umfasst rückforderbare Verrechnungssteuern sowie andere Forderungen am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

· *Darlehens-Forderungen (langfristig)*

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten. Für Einzelrisiken wurden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

· *Aktive Rechnungsabgrenzung*

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

· *Sachanlagen*

Diese Position umfasst Mobilien und Geräte (u.a. EDV) zum Anschaffungswert abzüglich den Abschreibungen, in der Regel zwischen 3 und 5 Jahren (Die Aktivierung erfolgt ab CHF 10 000.-).

· *Zweckgebundene Anlagevermögen*

Diese Position umfasst Vermögen (v.a. Wertschriften), die aus Legaten stammen und in Bezug auf die Veräusserung mit restriktiven Auflagen durch die Legatgeber versehen sind. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

- **Passive Rechnungsabgrenzung**

Diese Position umfasst die sachliche und zeitliche Abgrenzung von Aufwand- und Ertragsabgrenzungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

- **Zweckgebundene Fonds**

Diese Position umfasst Fonds, deren Verwendung von Spendern zweckbestimmt bzw. in der Höhe nur eingeschränkt verwendet werden können.

- **Organisationskapital**

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Stiftung einsetzbaren Mittel. Es umfasst das einbezahlte Kapital, das erarbeitete freie Kapital und die freien Fonds.

- **Erfassung von Legaten in der Rechnung**

Legate werden grundsätzlich erst bei Geldeingang erfolgswirksam erfasst.

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.

5.2 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Geschäftsleitung hat in 2008 für die strategische Planung einen umfassenden Risikoreport erstellt und diesen dem Stiftungsrat unterbreitet.

5.3 Weitere Angaben

Für die gesetzliche Personalvorsorge ist die Stiftung Denk an mich bei der Basler-Versicherungsgesellschaft versichert.

6. LEISTUNGSBERICHT

Zweck

In der Stiftungsurkunde vom 6. Februar 1969 wurde der Zweck der Stiftung definiert: «Die Stiftung bezweckt, geistig oder körperlich behinderten, in der Schweiz wohnhaften Personen, deren Angehörigen und Betreuern Ferien- und Erholungsaufenthalte durch eigene Aktionen oder durch finanzielle Unterstützung anderer Institutionen und Organisationen zu ermöglichen, sowie überhaupt die Fürsorge für geistig und körperlich behinderte Personen mit Wohnsitz in der Schweiz in jeder möglichen Form zu fördern.» Diese Zweckformulierung wurde in ein ausführliches Leitbild integriert.

Die primäre Zweckbestimmung, die Ermöglichung von Ferienaufhalten und Freizeitvorhaben, hat nach wie vor Bedeutung. Da jedoch Ferien- und Freizeitprojekte nur in hindernisfreien Räumlichkeiten durchgeführt werden können, und auch entsprechende Fahrzeuge zur Verfügung stehen müssen, richtet unsere Stiftung auch weiterhin subsidiäre, also ergänzende Beiträge an diese Bereiche aus und unterstützt ferner die immer wichtiger werdenden Integrationsprojekte, bei denen behinderte und nicht behinderte Menschen aller Altersstufen gemeinsame Aktivitäten entfalten.

Organisation der Stiftung

Gemäss Statuten besteht der Stiftungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Mehrheit des Stiftungsrates muss aus in der Schweiz domizilierten Schweizerbürgerinnen und Bürgern bestehen. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst und tritt in der Regel an mindestens 4 Sitzungen pro Jahr zusammen. 2008 traf sich der Stiftungsrat zu 3 ordentlichen Sitzungen und einer Jahresversammlung. Jedes Mitglied des Stiftungsrates ist zeichnungsberechtigt, wobei die Stiftung durch Kollektivunterschrift zu zweien verpflichtet ist.

Die Stiftung hatte durch die ZEWO am 26. November 2003 die Erneuerung des Rechts zur Benutzung des ZEWO-Gütesiegels für weitere fünf Jahre erhalten (bis 31. Dezember 2008). Im Dezember 2008 wurde dieses anlässlich eines Rezertifizierungsverfahrens für weitere 5 Jahre verlängert. Die Gründer der Stiftung, Martin und Jeannette Plattner, waren bis Ende 2002 ehrenamtlich tätige Mitglieder des Stiftungsrates, Martin Plattner erfüllte bis Mitte Jahr 2006 die Funktion des Geschäftsführers und bis Ende 2006 diejenige als Buchhalter. Ab 1. Juli 2006 wurden die Amtsgeschäfte der neuen Geschäftsführerin, Catharina de Carvalho, übertragen. Per Ende 2008 traten Jeannette und Martin Plattner aus dem Stiftungsrat zurück, werden jedoch als Botschafterin und Botschafter weiterhin für die Stiftung tätig sein.

Entschädigungen an leitende Organe werden keine ausgerichtet. Ab 2009 gilt für den Stiftungsrat folgende Spesen- und Entschädigungsregelung (bewilligt vom Stiftungsrat am 10.2.09):

Ordentlichen Tätigkeit

- Ausrichten von Spesenentschädigungen im Anlehnung der Regelung SR DRS (Stiftungsratsbeschluss vom 5.2.09). Einreichung der Abrechnung an die Geschäftsleitung bis Ende Jahr.
- Keine Sitzungsentuschädigung für die Stiftungsräte für ordentliche Sitzungen (4–5 im Jahr)
- Sitzungsentuschädigung von CHF 150.– für Kommissionssitzungen ganztags, ab 5 Stunden und CHF 100.– bis 5 Stunden (z.B. Finanzkommission, Gesuchsprüfung 2x im Jahr) Selbstverständlich kann auch auf die Entschädigung verzichtet werden.

Ausserordentlichen Tätigkeit

- im Auftragsverhältnis auf Honorarbasis (evtl. zu einem reduzierten Stundenansatz)

Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Folgende Organisationen, Institutionen und Personen werden als nahe stehend betrachtet:

- Schweizer Radio DRS
- Feriendorf Twannberg, Biel
- J. und M. Plattner, Basel (Initianten)

Martin Plattner gab im Berichtsjahr seinen Austritt aus dem Stiftungsrat des Feriendorfs Twannberg. Die Stiftung Denk an mich gehört zu den Gründerorganisationen dieses multifunktionalen Ferien- und Begegnungszentrums. Seit einigen Jahren kämpft der Twannberg mit finanziellen und betrieblichen Schwierigkeiten und sucht mit Hochdruck nach einer Lösung. Die ehemalige Berner Regierungsrätin Dora Amhof ist neu Präsidentin des Stiftungsrates Twannberg. Folgender Auszug aus einer Medienmitteilung des Twannbergs im Oktober 2008 zeigt die Probleme auf:

«Nach dem negativen Entscheid der Jugendherbergen Schweiz, welche aufgrund einer eingehenden Analyse erfolgt ist, wurde der Kontakt mit möglichen Interessenten wieder aufgenommen und es haben sich neue Interessenten gemeldet. Doch eine neue Nutzung und ein Neustart, mit zwangsläufigen baulichen Veränderungen braucht Zeit.

Dem Stiftungsrat ist es wichtig, dass etwas Zukunftsgerichtetes auf dem Twannberg entsteht, das die bisherige Funktion und Bedeutung des Twannberges aufrechterhält. Die mit der Vermietung (für zwei Jahre dem Verein Asyl Biel und Region zur Unterbringung von Asylsuchenden) gewonnene Zeit kann nun dazu genutzt werden. Ziel ist, dass nach zwei Jahren eine neue Trägerschaft, die schon vorher den Betrieb kauft, die Liegenschaft nach ihrem Konzept umbaut. Die Zeit vorher soll für die Planung und Einholung der benötigten Bewilligungen genutzt werden.»

Das Ferienheim auf dem Twannberg wird somit übergangsweise vom Kanton als Asylantenheim genutzt (für 2 Jahre). Dagegen regt sich nun in der Region aber grossen Widerstand, die weitere Entwicklung ist offen.

Stiftungsentwicklung / Zusammenarbeit mit SR DRS

Das im Jahresbericht 2004 angekündigte Ziel einer stärkeren Anbindung der Stiftung an Schweizer Radio DRS wie auch bezüglich der Stiftungsentwicklung ganz allgemein wurde weiter konkretisiert. Dies nicht zuletzt im Hinblick auf die vollständige Ablösung der beiden Initianten per Ende 2008, Martin und Jeannette Plattner, sowohl am Sender wie auch in der Stiftungstätigkeit. Die wöchentlichen Radiosendungen werden ab 2009 von Bernhard Siegmann, Moderator bei Schweizer Radio DRS1 mit einem 20 % Pensum übernommen. Die Ausstrahlungen der Sendungen über Radio DRS1 (Samstags, 9.45 Uhr) erfolgen unentgeltlich. Weiterhin befinden sich die mietfreien Stiftungsbüros in den Räumlichkeiten des Radio Studio Basel. Die Leistungen für den PC-Support und Postdienste werden jährlich in Rechnung gestellt.

Richtlinien für die Behandlung von Gesuchen/Controlling

Um eine schnelle und effiziente Behandlung von Gesuchen insbesondere für Beiträge an Ferien- und Freizeitvorhaben zu ermöglichen, bestätigte der Stiftungsrat schon früher formulierte Richtlinien. Die Ausgabekompetenz der Geschäftsführung liegt bei Einzelgesuchen bei CHF 20 000.–. Zwei Mitglieder des Stiftungsrats überprüfen zwei Mal jährlich die entsprechenden Zusagen. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt erst auf Grund einer detaillierten Endabrechnung der einzelnen Aktivitäten.

Gesuche für Beiträge an Spezialprojekte, welche den Betrag von CHF 20 000.– übersteigen, werden durch einen Ausschuss vorbehandelt und danach vom gesamten Stiftungsrat entweder während einer ordentlichen Sitzung oder – in Ausnahmefällen – auf dem Korrespondenzweg geprüft. Die Richtlinien und Gesuchsstellungs- und Abrechnungsformulare können über die Website der Stiftung (www.denkanmich.ch) abgerufen werden.

Leistungsfähigkeit der Organisation

Die Richtlinien sowie eine eigens dafür entwickelte Gesuchs- und Spendensoftware ermöglichen der Geschäftsstelle eine schnelle und kompetente Abwicklung der Aufgaben und somit einen optimalen Einsatz der durch Spenden, Legate und Zinserträge zur Verfügung stehenden Mittel. Die zweckgebundenen Beiträge werden ausschliesslich subsidiär gesprochen. Durch Prüfung der vereinheitlichten Gesuchseingaben mit Belegexemplaren (Jahresberichte etc.) wird vermieden, dass Organisationen, die über eigene, nicht zweckgebundene Ressourcen verfügen, Spendengelder beanspruchen, die sie gar nicht benötigen.

Ferner werden ausgewählte Institutionen und Organisationen im Vorfeld der Beitragsabklärung persönlich aufgesucht und überprüft, ob die zur Verfügung gestellten Mittel auch tatsächlich dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt und verwendet werden. Einmal im Jahr besucht der gesamte Stiftungsrat – im Rahmen seines Sitzungsrhythmus – eine durch die Stiftung Denk an mich unterstützte Organisation, im Herbst 2008 war dies das Sensorium im Rütihubelbad.

7. BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Denk an mich
Basel

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Denk an mich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (wiedergegeben auf den Seiten 16 bis 23) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEW0 eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG



Alexandre Stotz
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Heribert Riesterer
Revisionsexperte

Basel, 25. Mai 2009

8. ORGANE UND STRUKTUREN

Stiftungsrat

Präsident	Christoph Gebel, Zürich Schweizer Radio DRS Programmleiter DRS 1 / DRS Musikwelle Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20 000.–
Vizepräsidium	Roger Thiriet, Basel Medienschaffender Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20 000.–
Mitglieder	Dr. Ursula Blauenstein, Basel Kinderärztin Prüfungsausschuss für Geschäfte bis CHF 20 000.– Maurice Calanca, Basel Gründer marketing and more Regina Gabriel Cantieni, Chur Fachauditorin Ausschuss für Spezialprojekte über CHF 20 000.– Edith Hunkeler, Egolzwil Rollstuhlsportlerin Walter Kälin, Zürich Schweizer Radio DRS Leiter Moderation und Musik DRS 1 Prüfungsausschuss für Geschäfte bis 20 000.– Guy Luginbühl Schweizer Radio DRS Leiter Finanzen und Services
Einsitz mit beratender Stimme	Jeannette und Martin Plattner Gründer der Aktion

Geschäftsstelle

Geschäftsführung	Catharina de Carvalho
Marketing	Christof Born
Administration	Helen Klee Sandra Schindel
Kontrollstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Basel

Stiftung Denk an mich

Novarastrasse 2
Postfach
4002 Basel

T 061 263 87 08
F 061 263 87 07

info@denkanmich.ch
www.denkanmich.ch
PC 40-1855-4

